

[Mobile book] Ich bin Livia

Ich bin Livia

Von Phyllis T. Smith

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #62340 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-24Erscheinungsdatum: 2015-02-24File Name: B00S1O6VBO | File size: 71.Mb

Von Phyllis T. Smith : Ich bin Livia before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich bin Livia:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Roman ber das Leben der Ehefrau von Kaiser AugustusVon KundeDer Roman beschreibt das Leben von Livia Drusilla, Octavian Augustus dritter Ehefrau. Es ist spannend und sehr anschaulich. Ich empfhle es aber nur Geschichts- oder Rmerinteressierten.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und informativ, historisch korrektVon caramalchusDer Autorin ist es gelungen, einen Roman von atmosphrisch hoher

Dichte in einem hohen Maße von historischer Authentizität zu schreiben. Historisch ist das bereits korrekt, zugleich spannend und informativ geschrieben. Es entspricht durchaus der historischen Überlieferung (vgl. Tacitus), dass der große "Kaiser" Augustus in einer gewissen Abhängigkeit von seiner Gattin Livia lebte, die allerdings um ein gehobenes Maß skrupelloser gewesen sein dürfte, als im Roman beschrieben. Und hier setzt die Kritik ein (die letztlich einen Stern gekostet hat: Der Roman endet im Prinzip zwei Jahre nach der Schlacht bei Actium, also im Jahre 29 v. Chr. Zu diesem Zeitpunkt war Livia 29 Jahre alt, es lagen also noch 58 Jahre vor ihr und das waren interessante Jahre: Die Schlacht im Teutoburger Wald (9 n. Chr.), die Ernennung zum 'Erhabenen' = Augustus, der Aufstieg des Sohnes Tiberius zum erfolgreichen Heerführer und späterem Nachfolger und vieles mehr. Das alles hat Livia erlebt und mitgestaltet - fehlt aber leider im Roman. Also entweder hätte man den Roman auf eine Fortsetzung richten müssen (was nicht der Fall ist) oder die angesprochenen Lücken bilden einen Mangel, der bedauerlich ist. Gleichwohl sehr lesenswert! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Porträt einer umstrittenen Frau Von Karin 1910 Livia Drusilla, Ehefrau des Römischen Kaisers Augustus, hat in der Geschichtsschreibung oftmals einen schlechten Ruf, wird als skrupellose Machtpolitikerin oder sogar Giftmischerin verschrien. Andererseits finden sich auch Quellen, welche sie als vorbildliche Gattin und (Stief)mutter preisen. In diesem Wirrwarr aus Überlieferungen, die noch dazu ausschließlich von Männern verfasst wurden, sodass zu vermuten ist, dass diese Autoren einer mächtigen und selbstbewussten Frau generell mit einer gewissen Skepsis gegenüberstanden, ist es sicher nicht leicht, sich der wahren Livia zu nähern. Phyllis T. Smith wagt hier diesen Versuch und lässt sie aus ihrer eigenen Perspektive berichten. Die Erzählung setzt an der Stelle ein, als die vierzehnjährige Livia zufällig von dem geplanten Attentat auf Gaius Julius Caesar erfährt. Das Gelingen dieses Anschlags sollte sowohl Livias Schicksal als auch jenem des Römischen Reiches eine neue Richtung geben. Livia, die inzwischen mit Tiberius Nero, einem Freund ihres Vaters, verheiratet ist, muss in den nächsten Jahren die Schrecken eines Bürgerkrieges miterleben und einige gefährliche Situationen bestehen. Obwohl Caesars Erbe Gaius Octavianus für viele ihrer Schwierigkeiten mitverantwortlich ist, muss sie sich schließlich eingestehen, dass sie Gefühle für den jungen Mann hegt, der sich ihr gegenüber ganz anderes benimmt als es seinem öffentlichen Auftreten entspricht. Ihre Hochzeit gerät zum Skandal und ihre Ehe scheint unter keinem guten Stern zu stehen, doch Livia folgt ihren Gefühlen und ist in den nächsten Jahren ständig bestrebt, ihren Mann in einer Weise zu beeinflussen, die Rom zum Vorteil gereicht. Livias Geschichte und auch die historischen Hintergrundinformationen dürften gut recherchiert sein. Vor allem was das Privatleben, beispielsweise ihre wahren Gefühle ihren Ehemännern gegenüber, betrifft, hat sich die Autorin aber sicher viel dichterische Freiheit genommen. Nichtsdestotrotz ist dies ein lesenswertes Porträt einer Frau, die eine für damalige Verhältnisse ungewöhnlich einflussreiche Position innehatte. Livia wirkt wie eine intelligente und starke Persönlichkeit, der es immer wieder gelingt, ihren Willen durchzusetzen, die aber auch oft mit ihren Entscheidungen hadert und immer bestrebt ist, das Richtige zu tun. Das Bild, das hier von ihr gezeichnet wird, ist zwar wohl etwas zu positiv und Livia wirkt in ihren Gedanken und Rechtfertigungen bisweilen inkonsistent, dadurch wird das Lesevergnügen aber kaum getrübt.

Kurzbeschreibung Skandale und Verdächtigungen prägten ihr Leben, doch sie wurde auch bewundert und verehrt. Im zarten Alter von vierzehn Jahren belauscht Livia Drusilla ihren Vater und andere prominente Römer, die ein Attentat auf Julius Cäsar planen. Ihre Intelligenz und Loyalität machen sie für die politische Stellung ihres Vaters unverzichtbar, denn sie soll einen der führenden Offiziere in Cäsars Armee heiraten. Ihre Mutter mahnt sie zu Geduld und Vernunft, auch wenn sie die Machtkämpfe im römischen Senat durchschaut. Als Livia Cäsars Erben Octavianus kennenlernt, vergisst sie alle Vorstöße. Der bescheidene junge Octavianus hat bereits viel Einfluss erlangt. Livia fühlt sich von ihm unwiderstehlich angezogen. Octavianus findet seinen Weg zu Macht und Ruhm, während Livias Familie in großer Gefahr schwebt. Doch Livia folgt ihrem scharfen Verstand und ihrem Herzen und trifft eine Entscheidung, die ihr mehr Einfluss über das Geschick Roms verschafft, als sie je zu trauen gewagt hätte. Kurzbeschreibung Skandale und Verdächtigungen prägten ihr Leben, doch sie wurde auch bewundert und verehrt. Im zarten Alter von vierzehn Jahren belauscht Livia Drusilla ihren Vater und andere prominente Römer, die ein Attentat auf Julius Cäsar planen. Ihre Intelligenz und Loyalität machen sie für die politische Stellung ihres Vaters unverzichtbar, denn sie soll einen der führenden Offiziere in Cäsars Armee heiraten. Ihre Mutter mahnt sie zu Geduld und Vernunft, auch wenn sie die Machtkämpfe im römischen Senat durchschaut. Als Livia Cäsars Erben Octavianus kennenlernt, vergisst sie alle Vorstöße. Der bescheidene junge Octavianus hat bereits viel Einfluss erlangt. Livia fühlt sich von ihm unwiderstehlich angezogen. Octavianus findet seinen Weg zu Macht und Ruhm, während Livias Familie in großer Gefahr schwebt. Doch Livia folgt ihrem scharfen Verstand und ihrem Herzen und trifft eine Entscheidung, die ihr mehr Einfluss über das Geschick Roms verschafft, als sie je zu trauen gewagt hätte. Der Autor Phyllis T. Smith wuchs im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf und lebt auch heute dort. Nach ihrem Studium am Brooklyn College und der New York University arbeitete sie als IT-Trainerin, interessierte sich aber sehr für Literatur und Kunst der Antike. Ich bin Livia ist ihr erster Roman. Derzeit schreibt sie an einem neuen Buch, das ebenfalls im alten Rom spielt.